



Jahresbericht 2023

Externe Fledermaus-Notpflegestationen und Fledermaus-Transporte

Seit vielen Jahren bildet die Stiftung Fledermausschutz Fledermaus-Notpflegende in der ganzen Schweiz aus, die anschliessend zur Ausbildung mit einer kantonalen Bewilligung Fledermaus-Findlinge betreuen. Daraus ist ein grosses Netzwerk von ehrenamtlichen Fledermaus-Notpflegenden entstanden, in denen die unzähligen geschwächten oder verletzt aufgefundenen Fledermäuse betreut und so schnell wie möglich wieder in die Natur entlassen werden. Die Stiftung Fledermausschutz unterstützt unter der Leitung von Dr. med. vet. Katja Schönbachler und Tierpfleger Dominique Ziegler die insgesamt 54 externen Notpflegestationen der östlichen Landeshälfte fachlich und stellt die regelmässige Weiterbildung sicher. In diesem Bericht werden die Zahlen der koordinierenden Fledermaus-Notpflegestation am Zoo Zürich nicht mitberücksichtigt (siehe dafür *Jahresbericht 2023 Fledermausschutz-Nottelefon und Fledermaus-Notpflegestation*).

Neben den Fledermaus-Notpflegenden engagierten sich im Berichtsjahr (01.1.23 bis 31.12.23) 32 Personen in acht Kantonen ehrenamtlich für den Transport von aufgefundenen Fledermäusen, damit die Findlinge auf dem schnellsten Weg in die nächste Pflegestation gelangten. Dank dem unermüdlichen Einsatz aller ehrenamtlichen Pflege- und Transportpersonen können wir in den externen Notpflegestationen auf ein erfolgreiches Fledermausjahr zurückblicken.

Insgesamt 803 Fledermäuse wurden im Jahr 2023 in der östlichen Landeshälfte in 44 der insgesamt 54 Notpflegestationen in 14 Kantonen betreut. Die meisten Tiere wurden in den Kantonen Thurgau (259 Tiere), Luzern (130 Tiere) und Basel-Land gepflegt (59 Tiere) (Abb. 1).

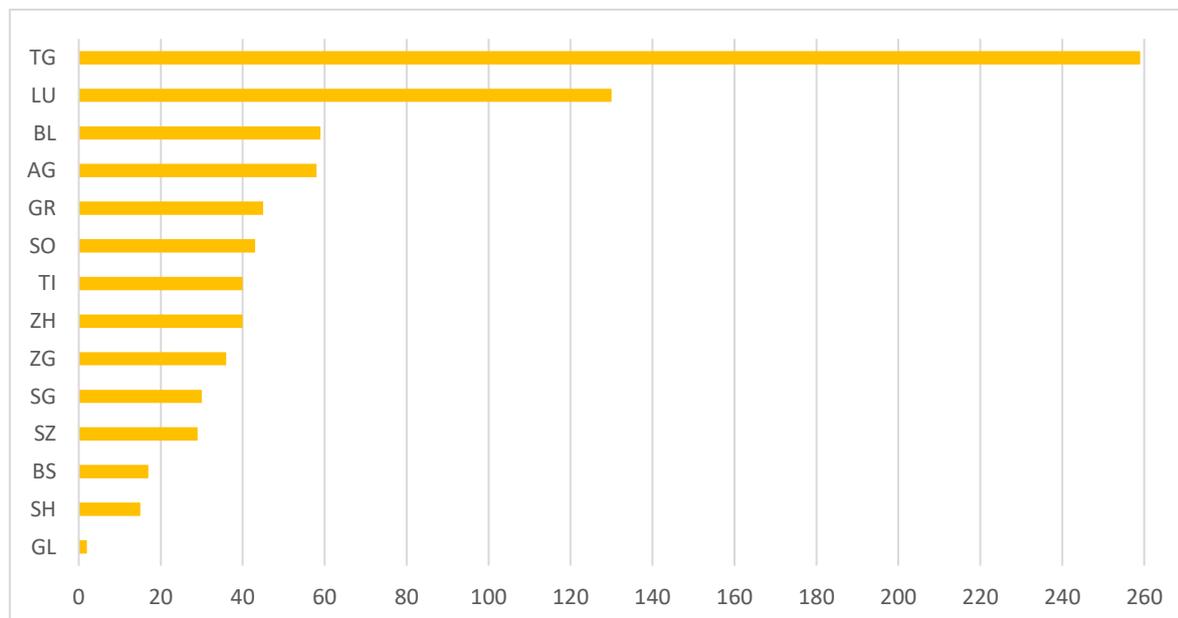


Abb. 1: Insgesamt 803 Tiere konnten in 44 externen Fledermaus-Notpflegestationen aus 14 verschiedenen Kantonen betreut werden.

Von den 803 Fledermäusen konnte über die Hälfte der eingelieferten Findlinge nach erfolgreicher Pflege wieder in die Natur entlassen oder gesund überwintert werden (Abb. 2). In den externen Notpflegestation wurden im Sommer 156 juvenile Tiere betreut. (Abb. 3).

Daten aus der westlichen Landeshälfte, inklusive Kanton Bern, wurden in diesem Bericht nicht erfasst. Vom Fürstentum Liechtenstein wurden uns keine Daten zur Verfügung gestellt.

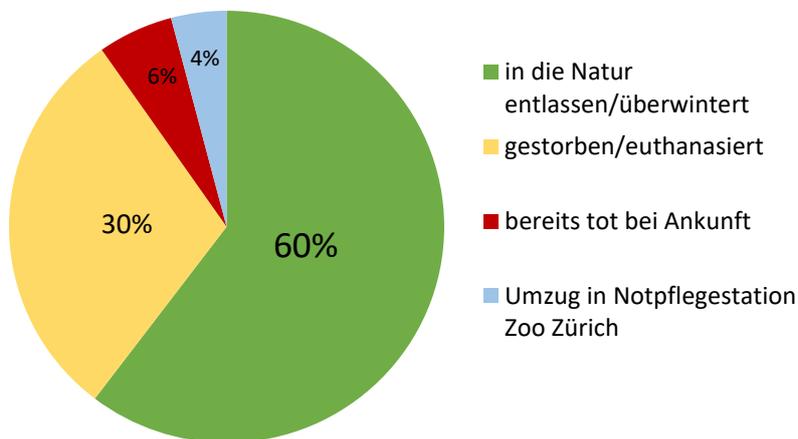


Abb. 2: Verlauf der Pflege von 803 Tieren nach Aufnahme in die externen Fledermaus-Notpflegestationen: 464 Individuen konnten erfolgreich gepflegt und wieder in die Natur entlassen, sowie 21 überwintert werden (grün). Leider mussten 240 Fledermäuse aufgrund ihres Gesundheitszustandes euthanasiert werden oder sind während der Pflege gestorben (gelb). 45 Tiere waren bei ihrer Ankunft in der Pflegestation bereits tot (rot). 33 Tiere wurden während dem Pflegeverlauf in die koordinierende Notpflegestation in Zürich gebracht und dort anderweitig erfasst (hellblau).

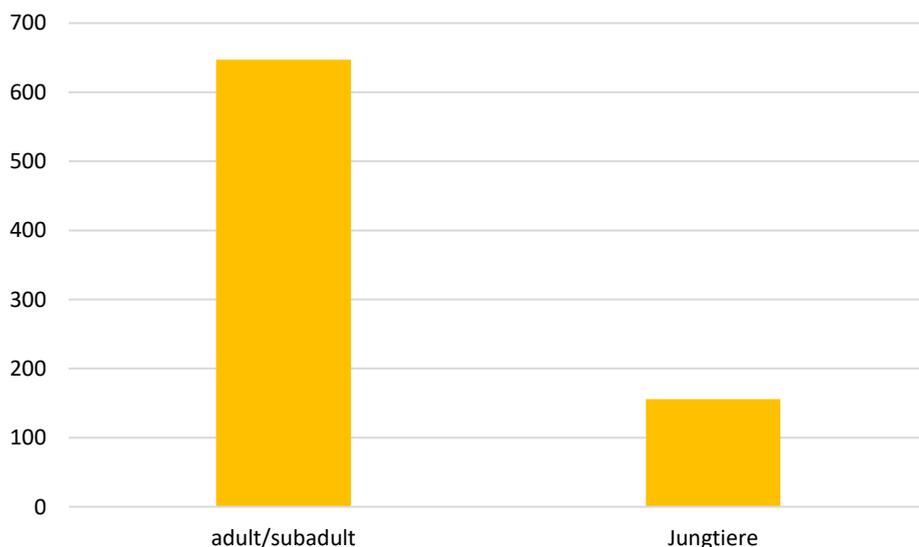


Abb. 3: Altersverteilung der 803 Fledermäuse, die in den 44 externen Notpflegestationen betreut wurden: Im Jahr 2023 wurden 647 adulte oder subadulte Tiere sowie 156 Jungtiere dokumentiert.

Die fachliche Betreuung und Weiterbildung der externen Fledermaus-Notpflegestationen wird von der Stiftung Fledermausschutz mit der Unterstützung durch den Zürcher Tierschutz und Kompanima sichergestellt.

